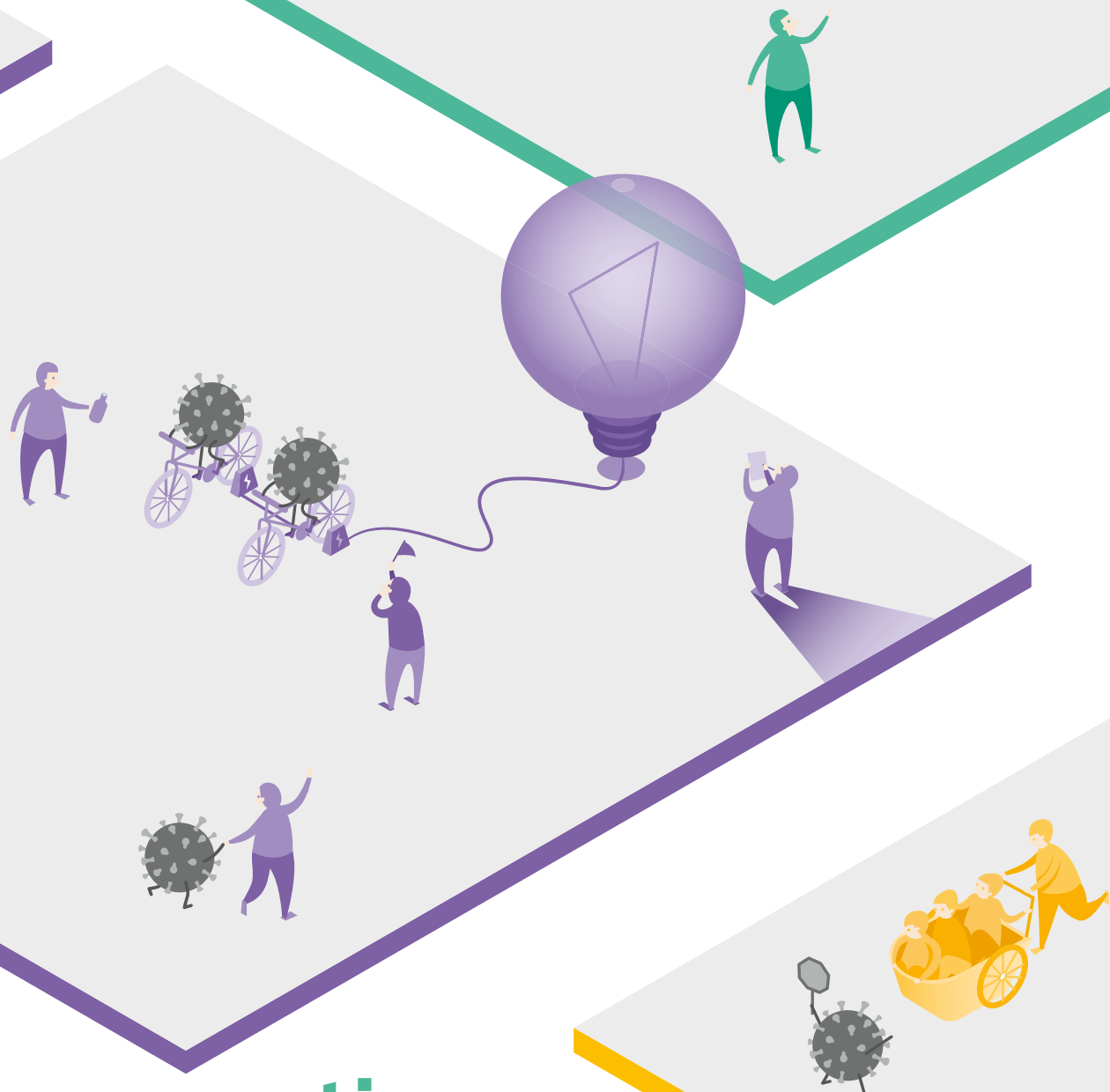


Jahresbericht 2020



Inhalt

Vorwort des Präsidenten des Stiftungsrats	2
Vorwort des Direktors	3
12 Handlungsfelder von Movetia	4
Strategie und Vision	6
Innovation	7
Coronavirus und die weltweite Krise	8
Finanzierung	9
Fördergelder	10
Mobilitätsstatistik	12
Kantonale Statistik	13
Bildungsbereiche	14
Aktionsplan Jugend	16
Mission	17
Vernetzung	18
Governance	20
Finanzen	21
Jahresrechnung	21
Revisionsbericht	24

Movetia ist die nationale Agentur zur Förderung von Austausch, Mobilität und Kooperation in allen Bildungsbereichen – in der Schweiz, in Europa und weltweit. Im Auftrag von Bund und Kantonen unterstützt Movetia Projekte in der Schulbildung, in der Berufsbildung, auf Tertiärstufe, in der Erwachsenenbildung und in der ausserschulischen Jugendarbeit.

Vorwort des Präsidenten des Stiftungsrats



Aufgrund der Covid-19-Pandemie sind die Voraussetzungen für das Kerngeschäft von Movetia zurzeit wahrlich alles andere als gut. Doch: Wie jede Krise ist auch diese Pandemie nicht nur eine grosse Herausforderung, sie bietet auch Chancen für Neues. Die Weiterentwicklung des Angebots ist besonders sichtbar im Bereich der digitalen Kommunikation: Zahlreiche Austausch- und Mobilitätsaktivitäten fanden virtuell statt, und dies durchaus mit interessanten

Erfahrungen. Selbstverständlich lassen sich der Mehrwert eines realen Austausches und die persönlichen Erfahrungen in einem anderen Sprach- und Kulturraum nicht mit virtuellen Elementen ersetzen. Aber sinnvolle Mischformen aus physischen Treffen und virtuellen Kooperationsinstrumenten bieten vielfältige Chancen für die Nachhaltigkeit der geförderten Aktivitäten. Wir sollten deshalb diese Erfahrungen nutzen und auch in Zukunft sinnvoll einsetzen.

Ich danke allen Mitarbeitenden von Movetia, dass sie sich den Herausforderungen der letzten Monate mit grosser Offenheit und vorbildlichem Einsatz gestellt haben. So ist es gelungen, in kurzer Zeit Lösungen zu finden, um trotz Einschränkungen ein angemessenes Niveau an Austausch und Mobilität zu erzielen. Ich bin überzeugt: Movetia wird gestärkt aus dieser Krise herauskommen und für die Zeit nach der Pandemie bestens gerüstet sein.

Austausch- und Mobilitätsaktivitäten haben in der Schweiz noch grosses Potenzial. Um deutlich mehr jungen Menschen wertvolle interkulturelle Erfahrungen zu ermöglichen, bedarf es noch einiger bedeutender Entwicklungsschritte. Für die kommenden Jahre sind mit der Sicherstellung der Finanzierung der Austausch- und Mobilitätsaktivitäten bis 2024 und der erfolgten Revision der rechtlichen Grundlagen im internationalen Bereich die Weichen gestellt. Selbstverständlich würde eine Assoziierung der Schweiz an Erasmus+ hervorragende Voraussetzungen schaffen, um die in der gemeinsamen Strategie von Bund und Kantonen gesteckten Ziele zu erreichen. Dabei sind die Akteure aller Bildungsstufen gefordert, Austauschprogramme in ihre Curricula zu integrieren und damit Austausch und Mobilität auf nationaler und internationaler Ebene zu einem festen Bestandteil jeder Bildungskarriere zu machen. Bleiben wir am Ball – es lohnt sich!

Josef Widmer

Stellvertretender Direktor des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation SBFI
Präsident der SFAM

Vorwort des Direktors



Anfang März 2020 erhielt Movetia die Resultate zu ihrem Projektauftrag für europäische Kooperationen. Die Ergebnisse sind spektakulär und sehr erfreulich. Movetia kann eine Zunahme in mehreren Bildungssektoren verzeichnen. Einige Tage später, am 20. März, folgten dann die weltweiten Einschränkungen aufgrund der Gesundheitskrise.

Covid-19 liess den Elan von Movetia und unseren Projektträgerinnen und Projektträgern abrupt abreißen. Gleichzeitig führte die Situation zu einem regelrechten Durcheinander bei den Mobilitäten und internationalen Kooperationen, aber auch bei den nationalen Austauschen. Ein Grossteil der Programme und Projekte wurde verschoben, angepasst oder sogar abgesagt.

Movetia stand den Projektträger/innen in dieser Zeit zur Seite. Überall, wo dies möglich war, wurden die Programme vereinfacht oder flexibilisiert. Viele Akteure haben den Kopf nicht hängen lassen. Mit ihrer Agilität und ihrer Widerstandsfähigkeit haben sie die Herausforderungen gemeistert. Bravo und herzlichen Dank an alle!

Jede Krise hat ein Ende und eröffnet neue Möglichkeiten. Wir wollen die positive Dynamik bis März 2020 wieder aufleben lassen. Deswegen heisst es jetzt, von den Veränderungen des Systems zu profitieren und sich Fragen zu stellen: Was haben wir daraus gelernt? Was müssen wir verändern? Was können wir getrost hinter uns lassen?

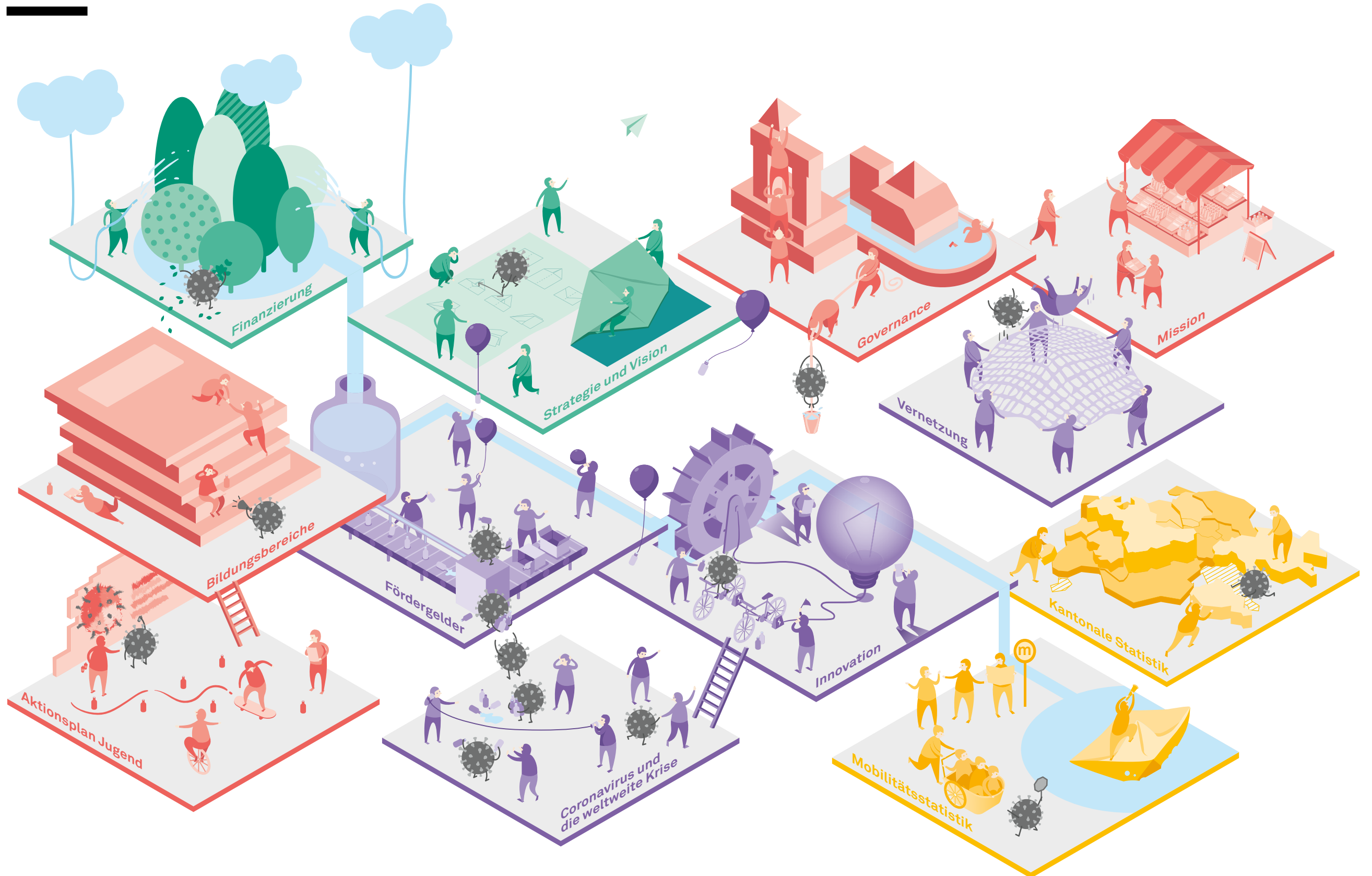
Vieles deutet darauf hin, dass das Interesse an Austausch weiterhin gross ist. Niemand hat vergessen, dass durch Mobilität unverzichtbare Kompetenzen angeeignet werden und dass unser Bildungssystem dank Kooperationen an Qualität und Innovation gewinnt. Letzteres haben wir als Schwerpunkt der Movetia-Konferenz 2020 gewählt, die wir verschieben mussten. Das Thema hat für die Konferenz 2021 nun noch an Relevanz gewonnen.

Kurz gesagt: Nach einem schwierigen Jahr können wir nun endlich wieder durchstarten. Insbesondere dank der wertvollen Unterstützung des Stiftungsrats, unserer Trägerschaft und unserer verschiedenen Partnerinnen und Partner. Schliesslich möchte ich auch den Mitarbeitenden von Movetia danken, die sich in dieser speziellen Situation mit Empathie, Überzeugung und Agilität engagiert haben.

Wir sind zurück auf Kurs in Richtung einer Austausch- und Mobilitätskultur!

Olivier Tschopp
Direktor

12 Handlungsfelder von Movetia



Strategie und Vision



Movetia ist mitverantwortlich für die Umsetzung der Strategie Austausch und Mobilität

Die nationale Strategie für Austausch und Mobilität (2017) und ihre Vision, dass alle jungen Menschen während ihrer Ausbildung mindestens einmal an einem Austausch- und Mobilitätsprojekt teilnehmen, bilden die Handlungsgrundlage von Movetia. Die 2020 umgesetzten Massnahmen wurden mit dem Monitoring-Tool 2018–2020 definiert und nachverfolgt.

Ein besonderes Augenmerk wurde auf das strategische Zielpublikum der zukünftigen Lehrpersonen gelegt. Namentlich auf den Ausbau des Programms Nationaler Lehrpersonenaustausch, das sich auf die Aktivität der Pädagogischen Hochschulen (PH) stützt. Parallel dazu wurde 2020 das Sprachassistentenprogramm weiterentwickelt.

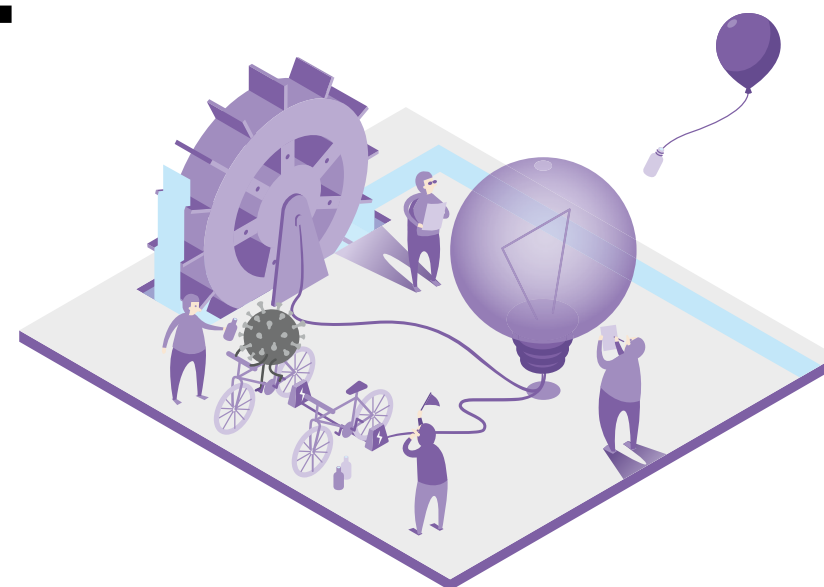
Das zur Förderung der internationalen Aktivität angewandte System basiert weiterhin auf dem europäischen Programm Erasmus+. Im Einvernehmen mit dem SBFI hat Movetia das Schweizer Programm zu Erasmus+ an die neuen Massnahmen und Aktionen, die die EU ab 2021 beschlossen hat, angepasst.

Im Oktober 2020 hat die EDK ihr Tätigkeitsprogramm 2021–2024 ausgearbeitet und verabschiedet. Im Zentrum der Programmperiode steht die verstärkte und systematische Förderung des Sprachaustauschs und der Mobilität.

Ausblick

Movetia treibt die Umsetzung der nationalen Strategie voran und trägt dazu bei, in der Schweiz eine Austausch- und Mobilitätskultur zu etablieren. Die Konferenz und die geplante Kommunikationskampagne sind 2021 wichtige Meilensteine in diesem Prozess.

Innovation



Movetia entwickelt durch innovative Ansätze eine breite Angebotspalette

Innovation ist ein Schlüsselement, um die ambitionierte Vision der nationalen Strategie zu verwirklichen. Austausch und Mobilität muss einer möglichst grossen Zahl Personen zugänglich gemacht werden.

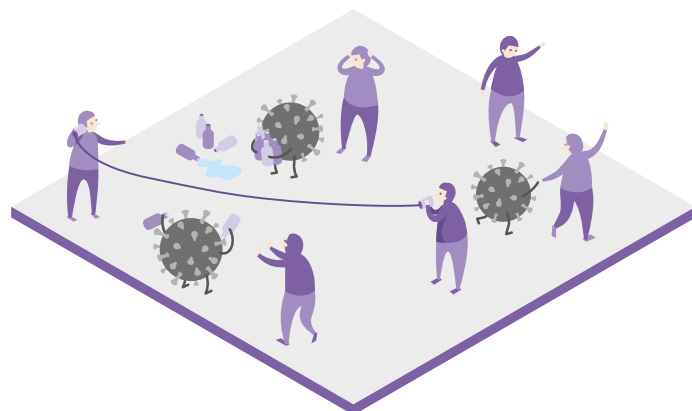
2020 wurde die Suche nach innovativen Lösungen durch die Gesundheitskrise beschleunigt und richtete sich vor allem auf:

- digitale Plattformen und Lösungen, etwa die Plattform my.mobilities für die Verwaltung von Berufsbildungsprojekten, die Lern- und Austauschplattform Realto oder die Teilnahme am internationalen Hackathon «Versus Virus» mit dem Projekt Green Campus,
- Nachhaltigkeit und Green Mobility, mit der Schaffung von Sensibilisierungskits für Hochschulen oder dem «Green Travel Top-Up» für Studierende des Swiss-European Mobility Programme (SEMP),
- Formate und neue Mobilitätsdesigns, wie die Organisation von spezifischen Themen-Webinaren im Rahmen des Schulunterrichts oder auf der Tertiärstufe die Teilnahme am nexHack Edtech 2020 in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk swissnex.

Perspektiven

Movetia baut die Aktivitäten weiter aus und verbessert das Programmangebot durch kreative und innovative Ansätze. Dies in Form von Prototypen, die 2021 lanciert werden.

Coronavirus und die weltweite Krise



Movetia war stark betroffen, erholte sich aber schnell und bewies Resilienz und Agilität

Die Aktivitäten im Zusammenhang mit Austausch und Mobilität litten schwer unter der Gesundheitskrise, da Reisen und soziale Kontakte ab März 2020 stark eingeschränkt waren.

Im Bereich der Hochschulen blieb die Mobilität der Studierenden ganzjährig auf einem hohen Niveau. 80% der Studierenden hielten an ihrem Austausch fest. In anderen Bereichen reduzierte sich die Mobilität stark.

Movetia reagierte rasch mit drei Massnahmen:

- Anpassung der Programme: Anwendung der Härtefallklausel, Verschiebung und/oder Verlängerung der Projekte, Flexibilisierung der Finanzierungsregeln und der Vertragsdauer, Mittelumschichtung innerhalb des gesetzlichen Rahmens,
- Projekttransformation: Flexibilität und Aufgeschlossenheit gegenüber alternativen Lösungen, Unterstützung neuer Mobilitätsformate, beispielsweise über eine Kombination von virtueller und physischer Mobilität (Blended Mobility),
- Unterstützung der Projektträger/innen: aktive Kommunikation mit den Institutionen, individuelle Beratung, Hilfe bei der Suche nach Lösungen, Erleichterung von Ausbildungsunterbrüchen.

Movetia hat ausserdem zusammen mit den Studierendenverbänden VSS und ESN sowie mit der Unterstützung des Schweizer Bauernverbands (SBV) eine Kampagne durchgeführt. Studierende, die ihren Auslandsaufenthalt unterbrechen mussten, wurden dazu motiviert sich in der Landwirtschaft zu engagieren. Zudem wurden mehrere Aktionen und Massnahmen in einer digitalen Perspektive lanciert oder geprüft (siehe Innovation und Vernetzung).

Perspektiven

Movetia ist bereit, die Aktivitäten im Bereich Austausch und Mobilität wieder aufzunehmen. Dabei soll von den nachhaltigen Veränderungen, die die Krise generiert oder erzwungen hat, profitiert werden.

Finanzierung



Movetia wird durch den Bund und Drittmittel finanziert

Das SBFI wies Movetia 2020 Fördermittel in der Höhe von 38.6 Millionen Franken für internationale Austausch- und Mobilitätsprojekte zu, während das BAK für den nationalen Austausch 1.9 Millionen Franken Fördermittel zur Verfügung stellte. Für besondere Projekte im Jugendbereich stellte das BSV 100'000 Franken zur Verfügung. Die Fördermittel für den Betrieb der Agentur belaufen sich auf 4.5 Millionen Franken, diejenigen für die Begleitmassnahmen umfassen 1.6 Millionen Franken.

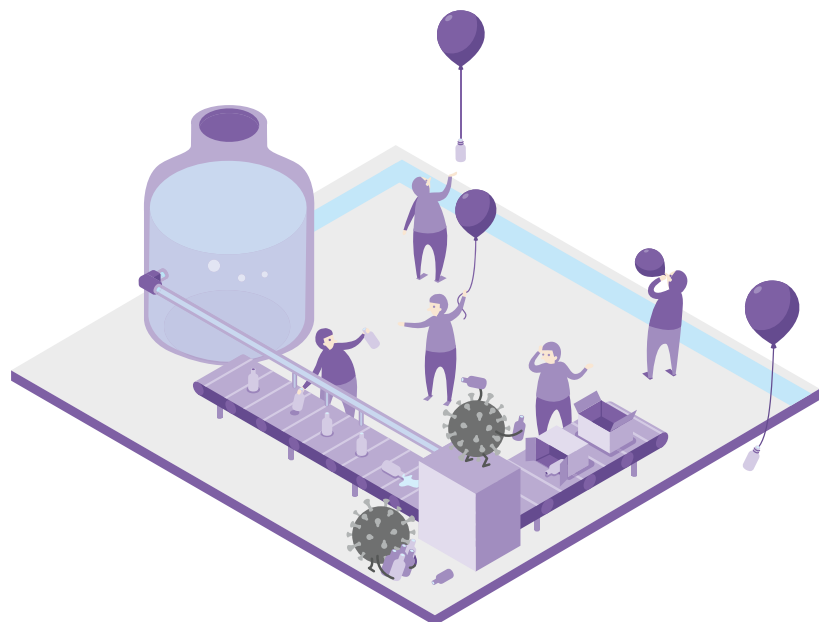
Übersicht Finanzierung (in Mio. CHF)

	2020	2019
Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)	38.6	36
Bundesamt für Kultur (BAK)	1.9	1.8
Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV)	0.1	0.1
Stiftungen	0.25	0.1

Perspektiven

Die Entwicklung der Fördergelder zugunsten der internationalen Mobilität und des nationalen Austauschs zeigt weiterhin nach oben. Eine wichtige Schwelle wird 2021 mit der BFI- und Kulturbotschaft 2021–2024 überschritten. Die Finanzierung durch Dritte wird sich ebenfalls weiterentwickeln.

Fördergelder



Movetia gewährt Fördergelder in der Höhe von 37.9 Millionen Franken für Mobilitäts- und Kooperationsprojekte in der Schweiz, in Europa und weltweit

Übersicht bewilligter Fördergelder (in CHF)

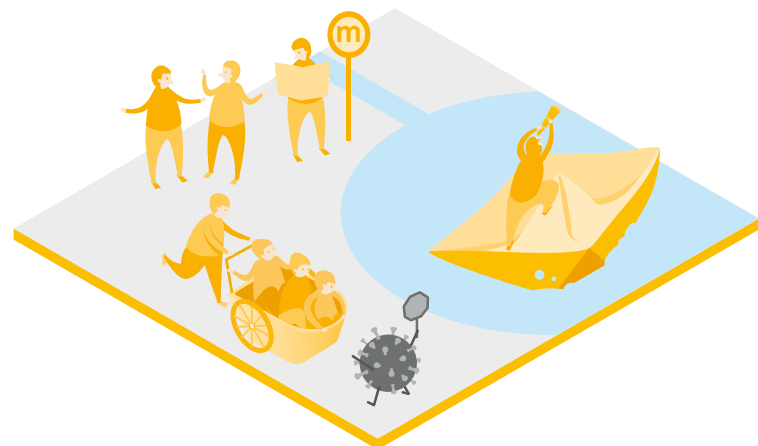
Programm	2020	2019
Klassenaustausch	458'555	654'740
Nationaler Lehrpersonenaustausch	564'410	226'625
Impariamo insieme	4'200	16'800
Ferienaustausch	nur Vermittlung	nur Vermittlung
EchangeChoeurs	nur Vermittlung	nur Vermittlung
Schweizer Programm zu Erasmus+ *	35'203'013	31'080'623
Sprachassistenprogramm	nur Vermittlung	nur Vermittlung
Internationales Pilotprogramm	808'414	859'190
Schweizerisch-indisches Klassenzimmer	74'000	119'135
Begleitmassnahmen	566'971	780'973

* Projektmittel aus dem Call 2019 wurden umgewidmet, um Projekte des Calls 2020 zu finanzieren.

Die verteilten Mittel waren von der Krise stark betroffen. Weil mehrere Projekte annulliert oder verschoben wurden, wurde ein Teil der 2020 gewährten Fördergelder nicht ausgegeben. Die Projektanträge wurden eingereicht und bewilligt, bevor das Ausmass der Pandemie bekannt war; dies entspricht einer Zunahme von 12% gegenüber dem Vorjahr.

Perspektiven

Sobald die Krise überstanden ist, wird die Förderung für die Projekte in der Schweiz, in Europa und ausserhalb Europas wieder zunehmen. Diese Annahme basiert auf der anfangs 2020 beobachteten Zunahme an Förderanträgen.



Movetia unterstützt 17'907 Mobilitäten in der Schweiz, in Europa und weltweit. Die Krise hat den Elan von 2019 gestoppt

Kurz vor dem ersten Lockdown erhielt Movetia die Ergebnisse des europäischen Projektauftrags mit einer erfreulichen Zunahme sowie einer Erweiterung und Diversifikation bei den beteiligten Akteuren.

2020 hätte Movetia im Rahmen des Schweizer Programms zu Erasmus+ 14'468 Bildungsaufenthalte oder -praktika finanziell unterstützt. Das sind 7% mehr als im Vorjahr. Leider stoppte die Krise Movetia und die Projektträger/innen in ihrem Elan abrupt.

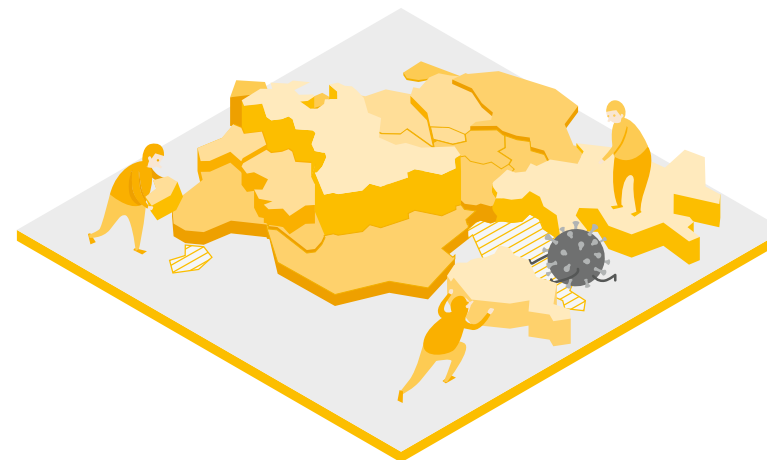
In der Schweiz hat Movetia Klassenaustauschprojekte von 2'106 Jugendlichen finanziell unterstützt (Referenzzahlen 2019: 10'710). 182 Jugendliche wurden für einen Einzelaustausch (während den Ferien oder der Schulzeit) vermittelt, 25% weniger als 2019. Über das Programm Nationaler Lehrpersonenaustausch konnten innerhalb der Periode 2019–2020 in fast allen Pädagogischen Hochschulen der Schweiz 542 Praktika unterstützt werden (Anzahl 2019: 73).

Über das internationale Programm (ausserhalb von Europa) wurden im Pilotjahr 493 Mobilitäten in 20 Projekten unterstützt. Ein Erfolg und die Bestätigung, dass hier in Zukunft Bedarf besteht.

Perspektiven

Das Wachstumspotenzial von Austausch, Mobilitäten und Kooperationen wurde während der Krise stark gebremst, bleibt aber auf allen Bildungsebenen und in allen Tätigkeitsgebieten hoch.

→ Weitere Informationen und die vollständige Übersicht über geförderte Mobilitäten: Movetia, Statistik 2020 (separates Heft)



Die Bestimmung der Austauschquote 2020 ist aufgrund der Krise nicht sinnvoll

Die Zahl der Austauschaufenthalte in der obligatorischen Schule und der Sekundarstufe II betrug 10'966 (Referenzzahl 2019: 26'921). Mehrere Projekte wurden annulliert oder verschoben, was das Austauschpotenzial, das 2020 auf über 30'000 geschätzt worden war, stark beeinflusste. Damit konnte das erfreuliche Wachstum von 2019 nicht bestätigt werden.

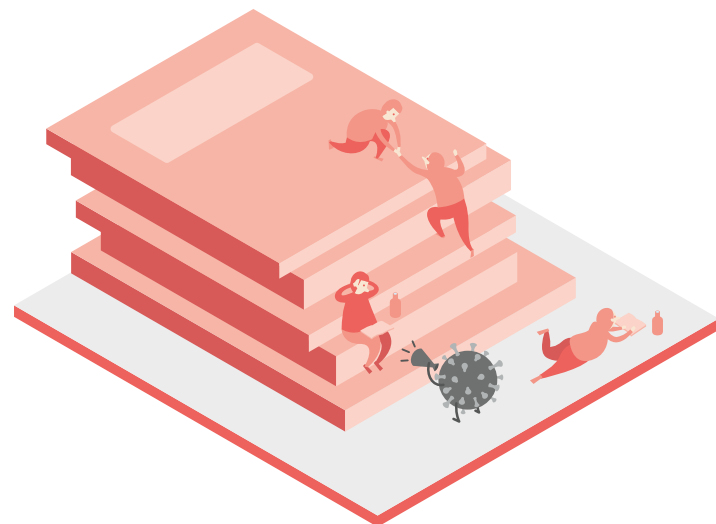
Einmal mehr lässt sich feststellen, dass diejenigen Kantone die Krise am besten gemeistert haben, welche über konkrete Austausch- und Mobilitätsprogramme und Förderstrukturen (z. B. Austauschbüros) verfügen und entsprechende finanzielle Mittel bereitstellen.

Perspektiven

Die kantonale Austausch- und Mobilitätsstatistik wird von Movetia weitergeführt, bis sie in die Verantwortlichkeit des Bundes und des Bundesamts für Statistik übergeben wird.

→ Weitere Informationen: Kantonale Statistik 2019/20 (separates Heft)

Bildungsbereiche



Movetia ist in den wichtigsten Bildungsbereichen und -stufen mit unterschiedlichen Herausforderungen aktiv

In der **Schulbildung** wurde das neue nationale Programm «Schulen im Austausch» lanciert. Das Ziel ist, die Zusammenarbeit über die Sprachgrenzen hinaus zu stärken. Es wurden mehrere digitale Angebote erarbeitet (etwa Webinare oder Online-Events mit der Oberrheinkonferenz). Ein Pilotmandat der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) betreffend den Transfer von Wissen und guten Praktiken des Schweizer Bildungssystems wurde 2020 ebenfalls in Angriff genommen. Für 2021 wird das Angebot für Einzel- und Gruppenmobilitäten erweitert. Eine wichtige Vorbereitungsarbeit für das künftige Schweizer Programm zu Erasmus+.

Im Bereich **Berufsbildung** lag der Schwerpunkt auf der Beratung und individuellen Betreuung der Akteure, auch im Zusammenhang mit der Krisenbewältigung. Priorität hatten im Weiteren die Begleitung der Akteure in der Kommunikation ihrer Projekte, die Entwicklung eines Beratungs-Toolkits (das 2021 digitalisiert wird) und die Ausarbeitung neuer Formate für virtuelle Begegnungen. Zudem wurde das Internationale Pilotprogramm IPP intensiv beworben. Auf nationaler Ebene lag der Schwerpunkt bei der Vorbereitung des zukünftigen Austauschprogramms für Schweizer Lernende, das 2021 lanciert wird.

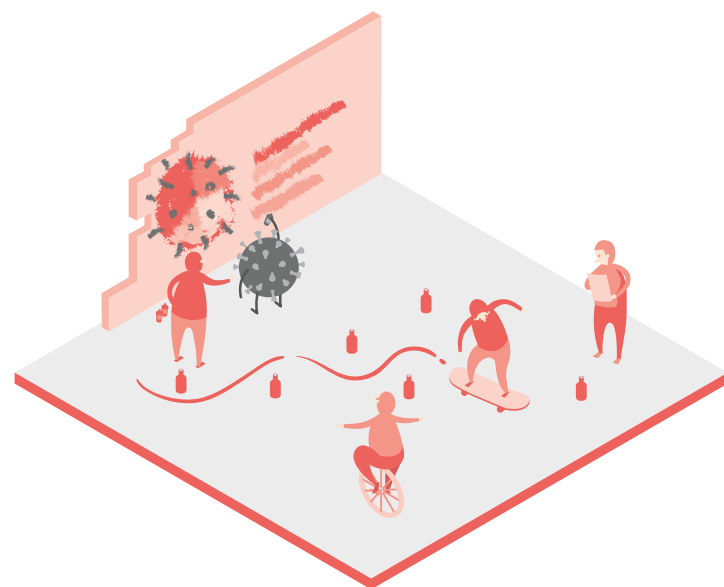
Bei der **Tertiärstufe** stand die Weiterverfolgung der Projekte im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie im Vordergrund. Parallel dazu wurde an der Anpassung des Schweizer Programms für die neue Generation des Programms Erasmus+ gearbeitet. Hier gab es mehrere Innovationen: grüne Mobilität, neue Mobilitätsformate (Blended Mobility), geografische Erweiterung für die weltweite Mobilität. Des Weiteren wurde die Weiterbildung «Movetia Academy» für Mitarbeitende der Büros für Internationale Angelegenheiten an den Hochschulen lanciert. Auf nationaler Ebene wurde ein globales Mobilitätsprogramm für die pädagogischen Hochschulen erstellt (Einführung der Mobilitätssemester und Partnerschaften). Der Projektaufruf startete im Dezember 2020.

In der **Erwachsenenbildung** sollte 2020 hauptsächlich der Promotion dienen, um das Zielpublikum besser zu erreichen. Vorgesehen war ein Fokus auf Aktivitäten in den Bibliotheken (Bibliosuisse) und in den Museen (Teilnahme am Jahreskongress der Schweizer Museen). Wegen der Krise wurden diese Aktivitäten jedoch auf 2021 verschoben.

Perspektiven

Die quantitative und qualitative Entwicklung des Austauschs wird sich in der Schweiz verstärken, vor allem in der Schul- und Berufsbildung, und sich im Bereich der internationalen und interkulturellen Kooperationen ausweiten.

Aktionsplan Jugend



Movetia setzt die Entwicklung in diesem Sektor im Rahmen der internationalen Aktivitäten und des Leistungsvertrags 2019–2022 fort

Im Jugendbereich haben die im Leistungsvertrag des BSV für den Zeitraum 2019–2022 festgelegten Aktionen und Massnahmen den Arbeitsrahmen definiert.

Trotz der Krise wurde im Jahr 2020 eine erfreuliche Zunahme der Anzahl Teilnehmenden und Organisationen registriert, die im Rahmen der drei während des Jahres geplanten Projektauftrufe einen Antrag einreichten. Auch hier war der Aufwand für die Betreuung und Flexibilisierung der Projekte im Zusammenhang mit der Krise gross.

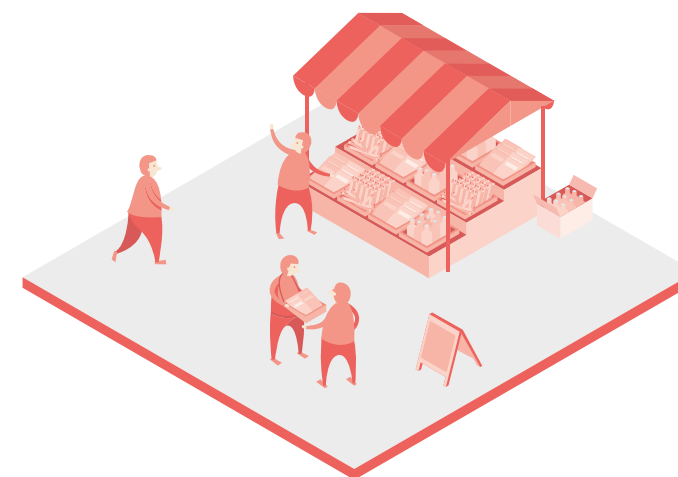
Die wichtigsten Leistungen oder Prozesse 2020 waren:

- Teilnahme am RAY Network, mit dem die Auswirkungen der internationalen Jugendaktivitäten analysiert werden
- Jahresevent zum Thema Auswirkungen der Jugendaktivitäten (Schlusspräsentation der RAY-Studie) in Anwesenheit von Hans Stöckli, Ständeratspräsident
- erstes Treffen der Expertengruppe bestehend aus Vertreter/innen der wichtigsten Dachorganisationen und Hochschulen, mit wesentlichen Beiträgen zum neuen Förderprogramm
- verstärkte regionale Präsenz dank der Kooperation und Zusammenarbeit mit Drittorganisationen (z. B. der Campus für Demokratie)
- verstärkte Zusammenarbeit mit Eurodesk und Intermundo bei der Promotion der Aktivitäten
- Online-Veröffentlichung eines Konzepts für die Inklusions-/Diversitätsmassnahmen sowie eines Links für die Nutzung guter Praktiken im Rahmen des EVS-Programms.

Perspektiven

Austausch und Mobilität in den ausserschulischen Jugendaktivitäten werden sich weiterentwickeln und diversifizieren sowie in der Gesellschaft mehr Anerkennung erhalten.

Mission



Movetia ist die nationale Agentur und das Kompetenzzentrum für Austausch und Mobilität, mit zentralem Fokus auf Kooperation

2020 konzentrierte sich Movetia weiterhin auf Tätigkeiten rund um die vier Säulen, die ihre Mission und Identität bilden: Promotionsagentur, Förderagentur, Leistungs- und Beratungszentrum sowie Kompetenzzentrum.

Als Leistungs- und Beratungszentrum lieferte Movetia zahlreiche Informationen, Organisationsinstrumente und pädagogisches Material, beriet interessierte Akteure und unterstützte sie bei der Planung und Umsetzung ihrer Projekte. Die neue Rubrik «Praxis und Wissen» auf der Webseite wurde ausgebaut.

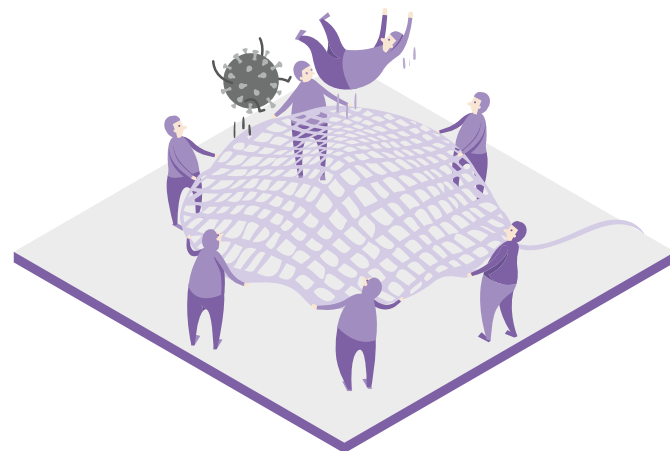
Movetia leistete zudem einen grossen Beitrag bei der Ausarbeitung von kantonalen Strategien oder institutionellen Aktionsplänen zugunsten des Austauschs und der Mobilität.

2020 investierte Movetia zudem viel Zeit in die Dokumentierung und Verbreitung von Informationen zum Thema europäische Mobilitäten und Kooperationen. In drei Berichten zieht die Stiftung Bilanz und zeigt die Perspektiven des Schweizer Programms zu Erasmus+ in drei Bildungssektoren Schulbildung, Berufsbildung und Tertiärbereich auf.

Das Potenzial von **Kooperationen** wurde parallel zu den Mobilitäten in den Fokus gerückt. Der Rahmen für Kooperationen ist in der Schweiz wenig bekannt und wird nicht voll ausgeschöpft, sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene. Dennoch besteht ein grosses Interesse am Wissenstransfer und dem Austausch von guter Praxis. Dies sind auch die Themen der Movetia-Konferenz 2020, die auf 2021 verschoben wurde.

Perspektiven

Movetia wird sich 2021 als Referenzagentur und Kompetenzzentrum für Austausch, Mobilitäten und Kooperationen profilieren. Damit wird gleichzeitig der Mehrwert für das Bildungssystem und die Qualität gesichert.



Movetia organisiert thematische Treffen für die Akteure und fördert ihre Vernetzung

2020 hat Movetia die Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteur/innen und ihr Netzwerk vor allem online verstärkt. Die meisten Teilnahmen an internationalen Veranstaltungen oder Anlässe mit ausländischer Beteiligung wurden in Folge der Corona-Pandemie abgesagt oder verschoben. Die Salesforce-Lösung, auf die sich das **Stakeholder-Management** stützt, wurde in diesem Jahr weiterentwickelt. Die Administration und Pflege des Netzes wird so erleichtert.

In der Schulbildung wurde die Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Zentrum für die Mittelschule (ZEM) durch die Schaffung einer Kontaktgruppe Mobilität verstärkt. Angesichts der erfolgreichen Tagung «Oser l'échange» im Dezember 2020 wurde mit profilQ eine «Tour d'horizon» in verschiedenen Regionen der Schweiz lanciert, um Good-Practice-Projekte vorzustellen und den Austausch und die Zusammenarbeit von Schulen zu fördern. Die regelmässigen Kontakte mit den kantonalen Austauschverantwortlichen wurden weitergeführt, allerdings im Online-Modus.

Im Bereich Berufsbildung trafen sich am SDK-Forum 2020 über die Internationalisierung in der Berufsbildung die meisten Schweizer Berufsschulen und mehrere europäische Partner/innen. Auf internationaler Ebene trat Movetia zwei wichtigen Netzwerken als Mitglied bei, EARLALL und EfVET. In der Schweiz wurde die Task Force «Perspektive Berufslehre 2020» im Rahmen der Ausarbeitung eines Post-Covid-19-Angebots ab 2021 unterstützt.

In der Tertiärstufe wurde 2020 die Zusammenarbeit mit der Academic Cooperation Association (ACA) in verschiedenen Schwerpunktbereichen (Covid-19, Governance, Inklusion, Green Mobility, European Policy) verstärkt. An der EAIE war Movetia in der Expert Community on European Collaborative Programmes vertreten. Zudem organisierte Movetia in Zusammenarbeit mit Swisscore und ESN International ein Webinar zum Thema Green Mobility. Ein weiterer Höhepunkt war die Organisation eines virtuellen Rundtischs mit dem Netzwerk Swissex im Rahmen von #LearningTomorrow: «The Virtual Internationalization at Swiss Universities: How can we turn a short-term solution into a long-term opportunity?»

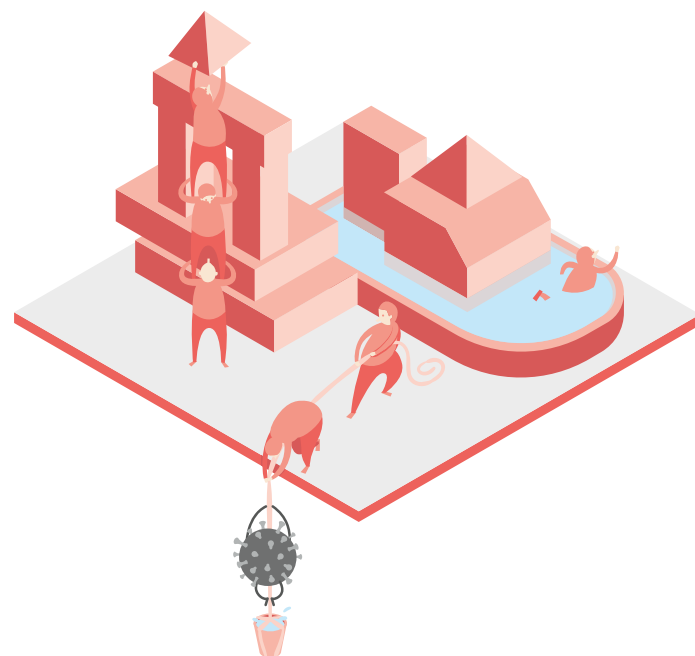
Auf der Ebene **strategischer Partnerschaften** in der Schweiz wurde mit dem Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB) im Rahmen der Mobilitäten und internationalen Kooperationen eine Vereinbarung unterzeichnet. Eine weitere Partnerschaft wurde mit der Auslandschweizer-Organisation (ASO) geschlossen, die die Fünfte Schweiz mit einer Gemeinschaft von über 700'000 Auslandschweizerinnen und Auslandschweizern vertritt. Movetia ist weiterhin Mitglied der Initiative Digitalswitzerland, die ihre Kräfte durch eine Fusion mit ICTswitzerland bündelte.

Die Plattform **match&move** wurde überarbeitet und in ihren Funktionalitäten zugunsten der Benutzerinnen und Benutzer ausgebaut. Ein Entwicklungsprojekt ist im Gang, unterstützt von der Stiftung Mercator. Ziel ist, die Plattform zu einem unverzichtbaren Forum für den Gruppenaustausch in der Schweiz zu machen.

Perspektiven

Movetia baut ihr Netzwerk, ihre Zusammenarbeitsplattformen, ihre strategischen Partnerschaften aus und organisiert im Mai 2021 (wegen der Krise um ein Jahr verschoben) ihre zweite Konferenz zum Thema Austausch und Mobilität.

Governance



Movetia als agile und partizipative Agentur von Bund und Kantonen

Movetia wird vom Bund und den Kantonen als privatrechtliche Stiftung gesteuert. Im Rahmen eines Governance-Audits der Finanzaufsicht wurden die 2019 angestellten Überlegungen hinsichtlich der Sicherstellung einer kohärenteren Rechtsform der Stiftung, in der die Aufgabenteilung zwischen Bund, Kantonen und Agentur klar definiert ist, weiterverfolgt. Movetia wird sich im Laufe der nächsten Jahre zu einer öffentlich-rechtlichen Stiftung entwickeln, die in einem eigenen Gesetz geregelt wird, das die Identität und den Kompetenzbereich der Stiftung stärkt.

2020 hat Movetia die interne Governance durch Implementierung der Raison d'Être und ihrer vier Werte Vertrauen, Verantwortung, Wertschätzung und Agilität weiter verbessert. Besonderer Nachdruck wurde dabei auf die Kommunikations- und Führungskultur gelegt.

Perspektiven

Movetia wird ihre Rechtsform ändern. Die Stiftung gewinnt dadurch an Autonomie, Effizienz und Agilität, übernimmt aber auch mehr Verantwortung.

Finanzen

Jahresrechnung

Bilanz (in CHF)

Aktiven	31.12.20	31.12.19
Flüssige Mittel	11'787'441	7'945'604
Forderungen gegenüber nahestehender Organisation	178'160	227'774
Aktive Rechnungsabgrenzung	246'594	215'184
Total Umlaufvermögen	12'212'195	8'388'562
Finanzanlagen	15'058'089	12'080'000
Mobilien, Einrichtungen	p.m.	p.m.
Total Anlagevermögen	15'058'089	12'080'000
Total Aktiven	27'270'284	20'468'562
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15'413'171	18'650'591
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	11'488	24'377
Rückstellung Mietvorschuss kurzfristig	88'000	0
Passive Rechnungsabgrenzung	283'486	116'721
Kurzfristige Rückstellungen	136'381	695'087
Total kurzfristiges Fremdkapital	15'932'526	19'486'776
Verbindlichkeiten gegenüber SBFI	10'023'585	0
Verbindlichkeiten gegenüber BAK	466'512	0
Total langfristiges Fremdkapital	10'490'097	0
Rückstellungen Mietvorschuss	139'335	227'334
Rückstellungen Investition CRM	46'906	99'532
Total Rückstellungen	186'241	326'866
Total Fremdkapital	26'608'864	19'813'642
Stiftungskapital	200'000	200'000
Betriebsreservefonds	415'000	415'000
Gewinnvortrag	39'920	32'194
Jahresgewinn	6'500	7'726
Total Eigenkapital	661'420	654'920
Total Passiven	27'270'284	20'468'562

Erfolgsrechnung (in CHF)

	2020	2019
Einnahmen aus Beiträgen SBFI und BAK	37'518'359	36'942'848
Einnahmen Dritte	351'655	235'677
Ertrag aus Untervermietung	70'411	73'566
Betrieblicher Ertrag aus Lieferung und Leistungen	37'940'425	37'252'091
Aufwand Mandate	-33'074'051	-32'966'946
Betriebsertrag	4'866'374	4'285'145
Lohnaufwand	-3'086'092	-2'735'806
Sozialversicherungsaufwand	-524'656	-460'277
Übriger Personalaufwand	-90'980	-112'960
Drittleistungen und Honorare	-262'409	-313'129
Total Personalaufwand	-3'964'137	-3'622'172
Total Bruttoergebnis nach Personalaufwand	902'237	662'973
Raumaufwand	-231'227	-227'136
Einrichtung, Unterhalt, Reparaturen	-26'139	-12'542
Sachversicherung, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-1'885	-1'810
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-405'818	-213'325
Werbeaufwand	-203'789	-191'872
Übriger Betriebsaufwand	-3'291	-3'789
Total Betriebsaufwand	-872'149	-650'474
Betriebsergebnis	30'088	12'499
Finanzaufwand	-7'521	-4'773
Betriebliches Ergebnis vor ausserordentlichem, einmaligen und periodenfremdem Erfolg	22'567	7'726
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-21'918	0
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	5'851	0
Total ausserordentliches, einmaliges und periodenfremdes Ergebnis	-16'067	0
Jahresgewinn	6'500	7'726

Anhang der Jahresrechnung**Angaben über die in der Jahresrechnung verwendeten Grundsätze**

Die Rechnungslegung erfolgt nach den obligationenrechtlichen Rechnungslegensvorschriften des 32. Titels «Die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung» (Art. 957 ff OR).

Organe der Stiftung (k = kollektiv zu zweien)

Stiftungsrat	Zeichnungsberechtigung
Josef Johann Widmer, Bern (Präsident)	k
Isabelle Frédérique Chassot, Granges-Paccot (Vizepräsidentin)	k
Ludwig Wolfgang Gärtner, Kaufdorf	k
Susanne Hardmeier Stahl, Bern	k
Direktor	
Olivier Tschopp, Delémont	k

Entschädigung der Stiftungsräte

Die Stiftungsräte erhalten keine Entschädigungen.

Revisionsstelle

BDO AG, Hodlerstrasse 5, 3011 Bern

Angaben über die Anzahl Vollzeitstellen

Die Stiftung beschäftigte im Jahr 2020 weniger als 50 Angestellte im Jahresdurchschnitt (gerechnet in Vollzeitstellen).

Langfristige Verbindlichkeiten (in CHF)	2020	2019
Mietvertrag Dornacherstrasse in Solothurn (inkl. HK- und BK-Akonto):		
– nicht bilanzierte Verbindlichkeiten fällig im 2021	320'417	320'417
– nicht bilanzierte Verbindlichkeiten fällig ab 2022 bis Juli 2023	480'626	801'044
Davon erhaltene Mietzinsverbilligung von Vormieter anrechenbar an Verbindlichkeiten 2021 bis 2023 (in Rückstellungen verbucht)	139'334	227'334
Anrechenbar an Verbindlichkeiten Folgejahr in kurzfristigen Rückstellungen gebucht	88'000	88'000

Finanzanlagen (in CHF)	2020	2019
Langfristige Forderungen gegenüber dem SBFI aus dem Jahr 2019	6'240'000	6'240'000
Langfristige Forderungen gegenüber dem SBFI aus dem Jahr 2020	6'680'000	0
Langfristige Forderungen gegenüber dem SBFI aus den Jahren 2018 und 2020	2'138'089	0

Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Verzugszinsen MWST 15.10.2017–01.12.2020	-21'918	0
Gutschrift Versicherung KTG SWICA 04.04.2016–31.12.2019	5'851	0

Restatement Einnahmen für Projekte BSV 31.12.2019

Ein Restatement der Einnahmen BSV CHF 75'000 wurde für das Vorjahr vorgenommen. Der Betrag wurde in die Rubrik «Betriebsertrag Dritte» verschoben.



Tel. +41 34 421 88 10
Fax +41 34 422 07 46
www.bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der

Fondation suisse pour la promotion des échanges et de la mobilité (FPEM), Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Seiten 21 bis 23) der Fondation suisse pour la promotion des échanges et de la mobilité (FPEM) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Revisionsarbeiten wurden am 5. März 2021 beendet.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten sowie den Reglementen entspricht.

Bern, 18. März 2021

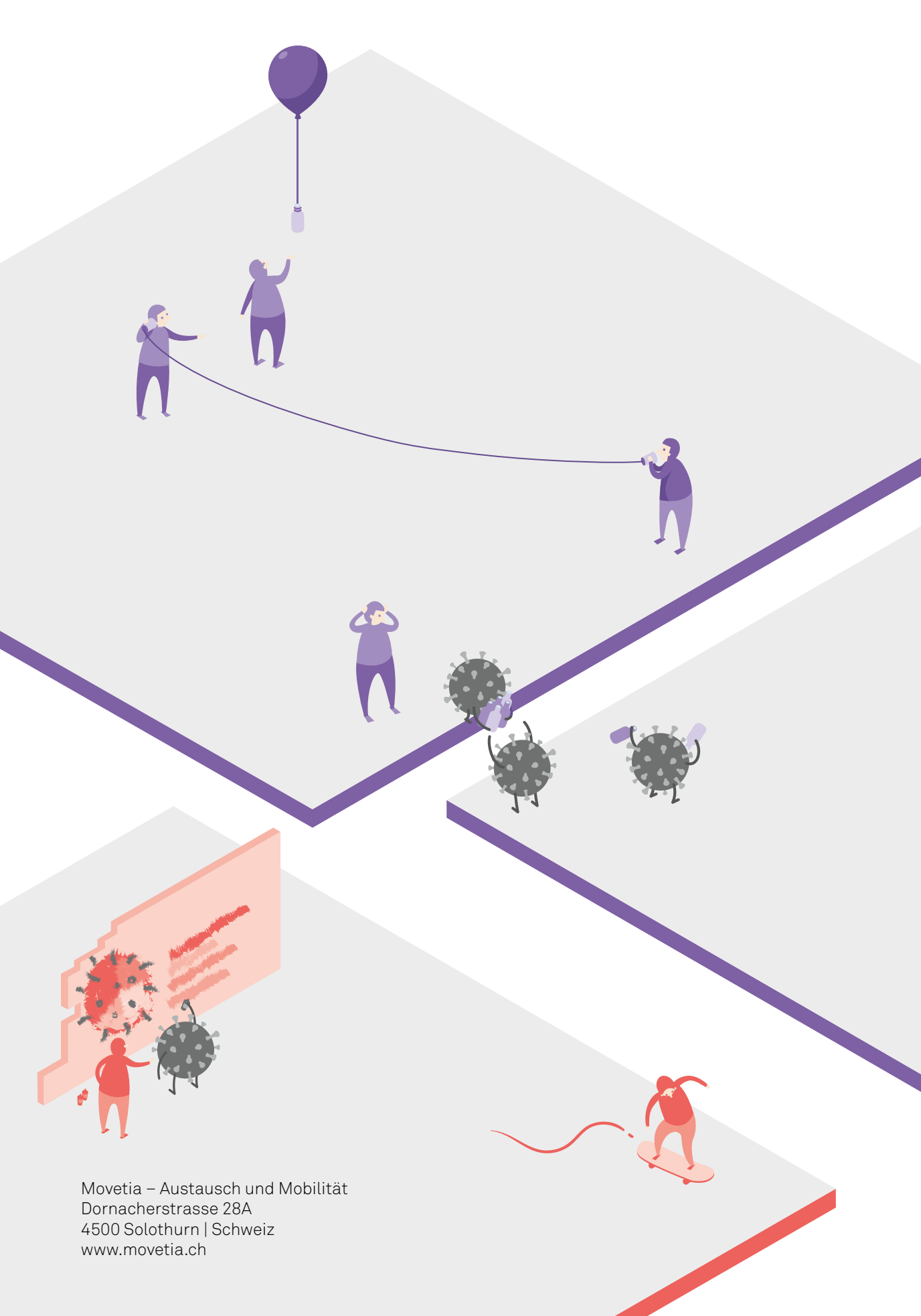
BDO AG

Thomas Stutz
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

i.V. Maik Morf

Impressum

Herausgeberin: Movetia – Austausch und Mobilität, Solothurn
Grafikdesign: Hahn + Zimmermann, Bern
Druck: Tanner Druck AG, Langnau i.E.
Publikation: Mai 2021
www.movetia.ch



Movetia – Austausch und Mobilität
Dornacherstrasse 28A
4500 Solothurn | Schweiz
www.movetia.ch